

## Jörn Klare / **Du sollst den Wald nicht vor dem Hasen loben**



© Max Zerrahn

Jörn Klare, geboren 1965, schreibt Features, Reportagen (u.a. für Deutschlandfunk, Die Zeit), Sachbücher und Theaterstücke. Klare hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Viel diskutiert wurden seine Sachbücher *Was bin ich wert? Eine Preisermittlung* (Suhrkamp, 2010) sowie *Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand. Vom Wert des Lebens mit Demenz* (Suhrkamp, 2012). 2016 erschien *Nach Hause gehen: Eine Heimat suche* (Ullstein Verlag), eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat, für das er 2017 den Evangelischen Buchpreis erhielt. Im selben Jahr wurde sein Monolog *Melken zu den Berliner Autoren* theatertagen eingeladen.

2 Damen

Uraufführung: Staatstheater Karlsruhe

28.01.2015

Regie: Katrin Plötner

### SYNOPSIS

Erst verlegte sie ihre Brille, dann vergaß sie ein paar PIN-Nummern, schließlich fand sich Jörn Klare Mutter in ihrem eigenen Haus nicht mehr zurecht. Die Diagnose hieß Demenz. Aus der Konfrontation mit den Veränderungen im Leben seiner Mutter entstand das Sachbuch *Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand - Vom Wert des Lebens mit Demenz* (Suhrkamp 2012) und ein Theaterstück für zwei Frauen: Mutter und Tochter.

Mit einem alten Tonbandgerät und Aufnahmen, die zwanzig Jahre früher entstanden, konfrontiert die Tochter ihre 75-jährige Mutter. Ging es ursprünglich darum, das Leben der Mutter, das durch den Zweiten Weltkrieg geprägt war, zu dokumentieren, so dienen die Aufnahmen jetzt als Mittel, dem Gedächtnis der alten Frau auf die Sprünge zu helfen. Denn wer ihr Vater ist, weiß die Tochter bis heute nicht.

*Du sollst den Wald nicht vor dem Hasen loben* ist eine zarte, berührende und mitunter komische

Auseinandersetzung mit einer Lebensphase, in der Erinnerungen ihre Bedeutung verlieren und die unser Bewusstsein für Vernunft, Logik und Sprache radikal in Frage stellt.